

## 32-jährige Afrikanerin ist tot

Wetzlar (heb). Am Donnerstagmorgen ist die 32-Jährige aus Kamerun, die in Deutschland auf Heilung von ihrer Krebserkrankung gehofft hatte, im Hospiz Haus Emmaus in Wetzlar gestorben.

Sie hatte die in ihrem Heimatland begonnene Chemotherapie abgebrochen, um das Leben ihres ungeborenen Kindes zu retten. Da ihr daraufhin die Ärzte in Kamerun nicht mehr helfen konnten, war sie mit dem Flugzeug nach Europa geflogen und hatte die Maschine bei einem Zwischenstopp in Frankfurt verlassen. Hier entschieden sich die Mediziner bei der im siebten Monat schwangeren Frau zu einem Kaiserschnitt.

### ■ OP und Chemo bleiben erfolglos

Anschließend operierten sie die 32-Jährige und begannen eine Chemotherapie – beides ohne Erfolg.



Der kleine Junge, Merveille, lebt in einer Pflegefamilie, hat seine Mutter aber bis zu ihrem Tod mehrmals wöchentlich gesehen. Wunsch der Todkranken war es, ihre in Kamerun zurückgebliebene Tochter Chrystal und den Ehemann noch einmal zu sehen. Viele Menschen und Behörden haben zusammengearbeitet, um das zu ermöglichen. Mann und Tochter durften einreisen und haben die 32-Jährige in den letzten Tagen ihres Lebens begleitet.

Nach einer Trauerfeier am Donnerstagnachmittag im Hospiz ist der Leichnam ins Krematorium gebracht worden. Jetzt muss möglichst schnell ein Pass für Baby Merveille besorgt werden, damit Vater und Kinder nach Kamerun fliegen können. Der Witwer und Tochter Chrystal leben bis dahin weiter im Hospiz, Merveille in seiner Pflegefamilie.

Möglicherweise werden der Mann, die Kinder und die Urne mit der Asche der Verstorbenen schon in der kommenden Woche Deutschland verlassen.